

Depression im Dialog 2025

Liebe Ärztinnen und Ärzte, liebe Freundinnen und Freunde der Allgemeinmedizin,

mit vielen Grüßen von Prof. Gensichen laden wir Sie, Ihre Patienten und deren Angehörige zu unserer öffentlichen Vorlesungsreihe „Depression im Dialog“ im Dialog ein.

Diese Vorträge von herausragenden Expert:innen richten sich an Ärztinnen und Ärzte, medizinische Fachkräfte sowie an von Depression Betroffene und deren Angehörige.

Mit diesem Angebot wollen wir neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis tragen und das öffentliche Bewusstsein zum Thema Depression verbessern. Daher freuen wir uns besonders, wenn Sie diese Einladung an weitere Interessierte weiterleiten.

Dieses Jahr erwarten Sie diese Vorträge:

→ 14. Mai 2025, 14 Uhr: **Persönlichkeitsstörungen in Theorie und Praxis**, [Dr. Dipl. Psych. Corinne Neukel](#), Universitätsklinikum Heidelberg.

→ 12. November, 13:30: **Mit der Krankheit des anderen leben: Die Rolle der Angehörigen in der Depressionsbehandlung**, [Prof. Dr. Elisabeth Schramm](#), Universitätsklinikum Freiburg.

→ 10. Dezember, 13:30: **Resilienz: Was macht uns widerstandsfähig gegen psychische Erkrankungen?** [Prof. Dr. Klaus Lieb](#), Leibnitz-Institut für Resilienzforschung Mainz.

„Depression im Dialog“ findet im Rahmen des allgemeinmedizinischen DFG-Graduiertenkollegs [POKAL](#) statt und wird von der [Stiftung Allgemeinmedizin](#) gefördert. Näheres erfahren Sie im anhängenden Flyer. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wählen Sie sich einfach per Zoom ein:

<https://lmu-munich.zoom-x.de/j/61879449871?pwd=p4bHElYzFxKN0AypBUkynnqqackZY.1>

Meeting-ID: 618 7944 9871

Kenncode: 236007

Viele Grüße, auch im Namen von Prof. Jochen Gensichen und dem POKAL-Kolleg

Andrea Bischhoff

Andrea Bischhoff

Geschäftsführerin Stiftung Allgemeinmedizin

LMU Klinikum

Institut für Allgemeinmedizin

Campus Innenstadt | Nußbaumstr. 5 | 80336 München

Tel. 089 4400-53374 | Fax 089 4400-53520

andrea.bischhoff@med.uni-muenchen.de | www.allgemeinmedizin.klinikum.uni-muenchen.de

www.stiftung-allgemeinmedizin.de

Das Klinikum der Universität München ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Das POKAL-Kolleg

Prädiktoren und Klinische Ergebnisse bei depressiven Erkrankungen in der hausärztlichen Versorgung (POKAL, DFG GRK 2621)

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Graduiertenkolleg ging 2021 mit einer Laufzeit von zunächst 4,5 Jahren an den Start. Es richtet sich an den exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs, Ärztinnen und Ärzte sowie Fachkräfte unter anderem aus den Bereichen Allgemeinmedizin, Pharmazie, Psychologie, öffentliche Gesundheit und Informatik.

Im POKAL-Kolleg werden innovative Ansätze für die Diagnostik und Behandlung von Depressionen erforscht und entwickelt. Durch den gezielten Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die haus- und allgemeinärztliche Krankenversorgung und die Qualifizierung von Spezialisten, die Forschungswissen mit klinischer Qualifikation vereinen (Clinician Scientists), will das POKAL-Kolleg zudem dazu beitragen, die diagnostische und therapeutische Behandlungsqualität von Menschen mit Depressionen nachhaltig zu steigern. Der Aufbau des interdisziplinären und interprofessionellen Dialogs, die forschungsbasierte Erweiterung diagnostischer und therapeutischer Kontexte sowie Forschungen zur systematischen Einbeziehung der Angehörigen von Betroffenen stehen dabei besonders im Fokus.

„Das Forschungskolleg verknüpft in einem neuartigen und umfassenden Ansatz synergistisch allgemeinmedizinische, psychiatrische, psychologische, psychosomatische, psychometrische und informationstechnologische Expertise.“

Prof. Dr. med. Jochen Gensichen,
Sprecher POKAL-Kolleg

Das POKAL-Kolleg ist ein bundesweit einzigartiges allgemeinmedizinisches Graduiertenkolleg der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) und der Technischen Universität München (TUM). Die Vorlesungsreihe „Depression im Dialog“ findet per Zoom statt und richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, medizinische Fachkräfte, Forschende sowie von Depressionen Betroffene, ihre Angehörigen und Interessierte. Im Anschluss an die Vorträge bieten sich Möglichkeiten zu interdisziplinärem Austausch, Fragen und zum Dialog.

Anmeldung

Zoom

Meeting-ID: 618 7944 9871

Kenncode: 236007

Weitere Informationen

POKAL-Kolleg

Dr. Kirsten Lochbühler

LMU Klinikum

Institut für Allgemeinmedizin

Nußbaumstraße 5

80336 München

Telefon: 089-4400-55419

Fax: 089-4400-53520

www.pokal-kolleg.de

Gefördert von



DEPRESSION IM DIALOG

Zusammenhänge verstehen –
Zusammenarbeit verändern



Hybrid-Vorlesungsreihe für Fachleute und Interessierte

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Betroffene, Angehörige und Interessierte,

Depressionen sind weit verbreitet. Studien zeigen, dass rund 15 Prozent der Bevölkerung in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben hiervon betroffen sind. Wiederum 15 Prozent der an einer schweren Depression Erkrankten begehen Suizid. Dennoch sind die Schwere und mögliche Folgen von Depressionen im öffentlichen Bewusstsein nach wie vor zu wenig präsent. Eine alarmierende Erkenntnis, zumal mit stetig steigender Lebenserwartung auch die Anzahl älterer Menschen zunimmt, die gleichzeitig zu körperlichen Beschwerden auch von psychischen Erkrankungen und Depressionen betroffen sind und besonders komplexe diagnostische und therapeutische Behandlungskonzepte benötigen.

Über die Hälfte der an einer Depression Erkrankten in Deutschland werden ausschließlich von ihrer Hausärztin oder ihrem Hausarzt behandelt. Eine zügige und präzise Diagnose ist dabei mitentscheidend für den therapeutischen Erfolg. Im Fall einer depressiven Erkrankung wird dies durch die Verschiedenheit der Symptome, die sich oft nur schwer voneinander abgrenzen lassen, erheblich erschwert. So werden psychische Erkrankungen nicht selten durch somatische Mehrfachleiden maskiert, zugleich können Depressionen die Verläufe von chronisch-somatischen Erkrankungen maßgeblich beeinflussen.

Mit unserer Vorlesungsreihe wollen wir neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus erster Hand in die Praxis tragen und den interdisziplinären Dialog aller einschlägigen Fachdisziplinen fördern: Zur Diagnose und Behandlung von Depressionen, zu möglichen Arzneimittelinteraktionen und speziellen Erfordernissen der Medikation von Komorbiditäten und vielem mehr.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Hybride Vorlesungen



Mittwoch,

14.05.2025

14 Uhr

Dr. phil. Dipl. Psych. Corinne Neukel
Universitätsklinikum Heidelberg

Persönlichkeitsstörungen in
Theorie und Praxis: Von der
Klassifikation über die Ätiologie bis
zu Behandlungsmöglichkeiten

Mittwoch,

12.11.2025

13:30 Uhr

Prof. Dr. phil. Elisabeth Schramm
Universitätsklinikum Freiburg

Mit der Erkrankung des anderen
leben: Die Rolle der Angehörigen in
Depressionsbehandlung

Mittwoch,

10.12.2025

13:30 Uhr

Prof. Dr. med. Klaus Lieb
Leibnitz-Institut für Resilienzforschung, Mainz

Resilienz: Was macht uns
widerstandsfähig gegen
psychische Erkrankungen?